

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Druck und Verlag von C. Buchholz Buchdruckerei (Inhaber D. Seewald) für die Schriftleitung verantwortlich D. Strauß in Neuenbürg.

Anzeigerpreis:

Die einsp. Zeitsp. ober
deren Raum im Bez. 20.
südh. 25 f. Zeit. 3.
80 f. mit Sel.-Steuer.
Folgt. Anzeiger 100 f.
Zuschlag. Oberst u. An-
kündigung 20 f. Bei
größ. Aufträgen Rabatt.
Bei im Falle des Nicht-
erfolgens hinfall. nicht
oben. wenn Zahlung
nicht innerhalb 8 Tagen
nach Rechnungsdatum
erfolgt. Bei Tarifände-
rungen treten sofort alle
frü. Vereinbarungen
außer Kraft.

Gerichtshaus für beide
Teile: Neuenbürg.

Für die Zust. nicht beim
Erscheinen übernommen.

Bezugspreis:
Monatlich in Neuenbürg
1.50. Durch die Post
in Ost- und Oberamts-
bezirk, sowie im Jahr
12. 18.00. Post-
zuschlag. Preis frei.
Preis einer Nummer
10 f.

In Fällen höh. Gewalt
bleibt kein Anspruch auf
Lieferung der Zeitung ab,
auf Rückzahlung des
Bezugspreises.

Bestellungen nehmen alle
Poststellen, sowie Agen-
zen u. Anstalten
jederzeit entgegen.

Frankfurter Nr. 4.

Post-Raum Nr. 24
D. N. - Verkehrs-Neuenbürg.

Nr. 117.

Montag den 21. Mai 1928.

86. Jahrgang.

Deutschland.

Berlin, 19. Mai. Gestern wurde in Berlin der Grundstein zum neuen Gebäude der Reichsanzeiger gelegt. Der Reichspräsident selbst vollzog die Feier. Die Reichsanzeiger besteht nunmehr 10 Jahre. Sie wurde von Bismarck geschaffen.

Wichtige Zwischenfälle bei einer Wahlversammlung in der Pfalz
Eisenberg (Pfalz), 19. Mai. In einer gestern abend von den Nationalsozialisten veranstalteten Wahlversammlung, in der der Führer der Pfälzischen Nationalsozialisten sprach, unterbrachen mehrfach erregte Kommunisten wiederholt den Redner. Schließlich sprach ein Führer auf die Bühne, hatte den Redner und holte ihn von der Rednertribüne herunter. Es entstand eine wilde Schlägerei zwischen dem nationalsozialistischen Sozialisten und den politischen Gegnern, in der mit Säulen und Stühlen geworfen und auch geschossen wurde. Derzeitige Gesundheitszustand dürfte von ihren Gemeindeführern schwer zu machen und konnte erst nach hunderttägigen Bewilligungen Erholung schaffen. Von den zahlreichen Verletzten schwebt ein Nationalsozialist in Lebensgefahr. Das Innere des Saales wurde vollkommen verwüstet.

Ein amtliches Dementi.

Berlin, 19. Mai. Der Landtagsabgeordnete Kiebel hat behauptet, der Reichspräsident des Innern habe von dem diesjährigen Grenzschutz 9 Millionen an Bayern versprochen. Diese Behauptung entspricht in keiner Weise den Tatsachen.

Feiertag Deusch 7.

Berlin, 19. Mai. Zwei Tage nach seinem 70. Geburtstag ist Feiertag Deusch, der geistige Kopf der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft, am Samstag vormittag 7 Uhr einem Herzschlag erlegen. Er hatte noch tags zuvor seine gewohnte Tätigkeit ausgeübt. Nachmittags überfiel ihn plötzlich ein Unwohlsein, wozu dann noch in den Morgenstunden des Samstag ein Verstoß trat. Deusch war der erste Mitarbeiter des Gründers der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft, des alten Rathenau, gewesen und hat zusammen mit den Kollegen von seinen Anfängen an aufgebaut. Seit 13 Jahren hat er nach dem Tode Emil Rathenaus den Vorsitz im Direktorium. Er sah in den Aufsichtsrat von nicht weniger als 40 Industrieunternehmen, darunter den größten Unternehmungen, die wir in Deutschland haben. Eine gewisse politische Bedeutung hat er dadurch bekommen, daß er sich für die Wiedereinführung der Handelsbeziehungen mit Russland einsetzte. Er war einer der Träger des Wirtschaftsverkehrs mit Russland, aber gerade er hat auch den russischen Botschafter nicht im Zweifel darüber gelassen, daß die Verhandlung der deutschen Ingenieure das Ende der deutsch-russischen Wirtschaftsbeziehungen bedeuten würde.

Der flüchtige Kommunistenführer Braun in Moskau.

Wie das kommunistische Zentralorgan, die 'Rote Fahne', sich berichtet, sind der gewaltsam aus Rußland vertriebene Kommunist Braun und seine Braut Olga Benario soeben in Moskau eingetroffen. Sie haben sich noch bis vor wenigen Tagen in Deutschland aufgehalten und an der Wahlarbeit der kommunistischen Partei teilgenommen. Der Vorfall ist es, obwohl sie den Weibern auf der Spur war, nicht gelungen, sie abzufangen.

Ausland.

London, 19. Mai. Die englische Antwort auf die Kellogg-Kate ist gestern abgefaßt worden. Sie enthält eine glatte Annahme des Ratvorlages.

Die Anlage von Kolmar.

Kolmar, 19. Mai. Nach der gestrigen Verhandlung im Kolmarer Prozeß kann das Urteil schon als gesprochen gelten. Die ersten Zeugen der Verteidigung, Senator Müller und Kammerabgeordneter Probst haben klar und deutlich den Beweis erbracht, daß der Autonomismus der 16 Angeklagte auf die Angelegenheit gebracht hat, kein Komplott, sondern eine Selbstmordaktion im Elsass darstellt, in daß er darüber hinaus nicht einmal eine Gründung dieser Männer, sondern eine geschichtliche Tatsache schon vor Jahrzehnten war. Der Grundtatum dieses Prozesses ist, daß in Frankreich, ob bewußt oder unbewußt, Autonomismus gleichgestellt wird mit Separatismus. Das deutsche Volk spielt fast gar keine Rolle mehr in diesem Verfahren, aber dieses hartnäckige 'antifranzösische' und 'antifranzösisch' wird bis auf die letzte Minute des Prozesses das Leitmotiv der Anklage und des Vorwurfs bleiben. Die stille Nacht im Elsass, wie man sie in Frankreich nennt, sollte mit diesem Prozeß getroffen werden. So nur ist die plötzliche Aktivität des Vorsitzenden verständlich, der dazu haben zu helfen versucht, als ob er der Staatsanwalt selber wäre. Dazu hat durch seine Aussagen für die Angeklagten in dem Prozeß und in der Öffentlichkeit die Komplottanlage ab absurdam geführt. Man weiß nur, daß die Autonomistenpartei, die aus dem überparteilichen Heimatbund entstand, es war, die die Gerichtsaktion ausgelöst hat. Man hat von Abbe Dagu gehört, daß in diesem Prozeß das gesamte Frankreich von dem effizienten Vorgehen nur so viel verstanden hat, daß eine besondere organisierte Spionagebande ein Doppelratswerk in Szene gesetzt habe, und man versteht, daß der Vorbesitz auch jene andere klare Feststellung haben wollte, daß die Regierung Boncompagni über die ganzen Vorgänge nicht nur schlecht, sondern falsch unterrichtet war. Dazu hat gesagt, daß man von Paris aus verurteilt habe, ihn zu veranlassen, Kasse zum Verzicht auf seine Kandidatur zu bringen. Man wollte die Wahrheit von Paris fernhalten, obwohl nach dem Willen dieses Mandat eigentlich wertlos war, und obwohl nur zum Trotz Kasse und Klippin Deputierte der französischen Kammer geworden sind, kann man selbstverständlich jetzt diese schamhafte Verurteilung einer mit allen Schikanen in Szene gesetzten Gerichtsaktion nicht eingestehen. Daher wird versucht, mit einer neuen Spionageaffäre die Situation zu umgehen der Angeklagten gewaltsam zu ändern. Dabei die Parteilichkeit, in die der Vorsitzende mehr und mehr hineingerät. Man fühlt,

daß auch er sich bemüht, den Befehl einer höheren Stelle auszuführen.

Ein Bekämpfer der Kriegsschuldlinge bestraft.

Paris, 19. Mai. Der ehemalige Direktor im Kolonialamt, de Martial, einer der wenigen Franzosen, die den Ruf aufbringen, offen gegen den Kriegsschuldartikel 231 des Versailler Vertrages aufzutreten, wurde gestern deswegen für 5 Jahre aus der Ehrenlegion ausgeschlossen. De Martial hat im Jahr 1926 ein umfangreiches Werk über die Ursachen des Krieges und die Ungerechtigkeit des Kriegsschuldartikels veröffentlicht. Eine amerikanische Zeitschrift brachte ein Résumé dieses Buches ab, das Oberst Joffe in einer Intervention im Senat veranlaßte. Joffe beschuldigte de Martial des Verrates. Die Angelegenheit wurde schließlich vor die Untersuchungskommission der Ehrenlegion gezogen, und gestern erliefen ein Dekret des Justizministers, wonach de Martial während 5 Jahre seiner Rechte als Offizier der Ehrenlegion beraubt wird.

Die Entlastungszeugen im Doney-Prozeß abgehört.

Moskau, 19. Mai. Der erste Verhandlungstag des Schacht-Prozesses wurde größtenteils mit Beratungen über die Ladung der Zeugen ausgefüllt, weil nach diesem Recht über die Ladung der Zeugen vor dem Beginn der eigentlichen Verhandlung entschieden sein muß und später Ladungen unzulässig sind. Dieser Kampf um die Zeugen brachte die erste Senation dieses Prozesses, da das Gericht mit der ersten wichtigen Entscheidung in voller Öffentlichkeit seine Einstellung zu dem Staatsanwalt und zur Anklage in einer Form dokumentierte, die die Vermutung nahe legt, daß das Gericht von eigener Initiative wenig Gebrauch machen will und sich lediglich als ein ausführendes Organ des Staatsanwalts Kravlenko anseht. Das Gericht hat nämlich auf Antrag Kravlenko so gut wie alle von den Verteidigern beantragten Zeugen, Sachverständigen und Beweisdokumente abgelehnt. Nur zwei unwesentliche Entlastungszeugen für den deutschen Konsul Moler, die Kravlenko zwar für unnötig erklärte, deren Ladung er sich aber nicht widersetzen wollte, wurden vom Gericht zugelassen.

Aus Stadt und Bezirk.

Neuenbürg, 21. Mai. Wie wir in Erfahrung bringen, hat der Verband Kreisvereine eine Frühjahrsversammlung am Sonntag den 3. Juni in Aussicht genommen, bei der zwei sehr interessante Vorträge gehalten werden sollen, auf die heute schon hingewiesen wird.

Neuenbürg, 21. Mai. Der Turnvereinschor brachte am Samstag abend seinem früheren Vorstand und langjährigen Sänger Rudolf Kainzer anlässlich seiner vor kurzem in aller Stille begangenen 80. Geburtstag ein Ständchen unter Darbietung der besten Wünsche für das Jubiläum auf seinem ferneren Lebensweg. Freudig bewegt dankten die Gesangenen für die ihnen dargebrachte Ehrung.

Neuenbürg, 21. Mai. Die Sportstelle mußte wegen starken Stoffandrangs auf morgen zurückgestellt werden.

Württemberg.

Reudensbach, 19. Mai. (Verhaftung eines Räubers.) Die der 'Grenzer' erfaßt, ist es gelungen dem Landbürger Keller von Reudensbach gelungen, den Räuber der Frau Steiner von Altschweig festzunehmen. Der Täter ist der 21 Jahre alte mechtelch vorbestrafte Karl Friedrich Maier aus Rogold. Die Frau war etwa vor einem Vierteljahr in ihrem Laden mit eingeschlagenem Schädel tot angefunden worden und der Mord hatte großes Aufsehen erregt. Es ist erfreulich, daß die rohe Tat nunmehr ihre Sühne findet.

Stuttgart, 19. Mai. Die Wahrung des Telegraphen- und Fernsprecheinmises. Die Vorschriften über die Pflicht zur Wahrung des Telegraphen- und Fernsprecheinmises haben in der letzten Zeit eine wesentliche Erweiterung erfahren. Die Schutzpflicht erstreckt sich sowohl auf den Inhalt, wie auch auf die sonstigen Umstände des Fernsprecheinmises, namentlich auch darauf, ob und zwischen welchen Personen ein Fernsprecheinmisse stattgefunden hat. Die Frage der Ausnahmestellung im Straßverkehr war bisher gesetzlich nicht geregelt. Es war nur eine Beschlagnahme vorgesehen, die im Fernsprecheinmisse nach der Natur der Sache nicht in Frage kommt. Nunmehr wurde bestimmt, daß in strafgerichtlichen Untersuchungen der Richter und bei Gefahr im Verzug auch die Staatsanwaltschaft Auskunft über den Fernsprecheinmisse verlangen kann, wenn die Auskunft für die Untersuchung gerichtlich waren, oder wenn die Auskunft für die Untersuchung Bedeutung hat. Die bisher zweifelhafte Frage, ob auch Telegramme gerichtlich beschlagnahmt werden können, die sich im Gewahrsam einer nicht der Deutschen Reichspost gehörenden Telegraphenanstalt befinden, wurde in bejahendem Sinne geregelt. In Betracht kommt hier der Ueberseebetrieb und der Verkehr nach Sibirien in See.

Stuttgart, 19. Mai. (Wirt. Landesverein vom Roten Kreuz.) Nach dem Jahresbericht für 1927 des von Staatsrat Dr. Hagemeyer und Generalleutnant a. D. v. Strödel geleiteten Wirt. Landesvereins vom Roten Kreuz sind die Sanitätskolonnen in fortgeschrittenen Aufstellungen begriffen. Die Zahl der im Ganzen 14 Unterabteilungen vereinigten Sanitätskolonnen wächst; die Entsendung dieses Jahres als Krankenanstalt hat sich vollzogen. Die neuorganisierten Helferkommissionen-Abteilungen im Lande nehmen zu. Die Krankenabteilung im Roten Kreuz ist voll besetzt. Das Kindererholungsheim in Lotzingen liegt sich allerdings als solches nicht mehr aufrecht erhalten. Vorläufig wurde es anderen karitativen Zwecken nutzbar gemacht. Wie der Landesverein, so ist auch das gesamte Deutsche Rote Kreuz in erfreulicher Fortbildung begriffen. Nach seinem neuesten Jahresbericht umfaßt dieses rund 1.263.000 Mitglieder mit 200 Krankenschwestern und 100.000 Mitgliedern der Sanitätskolonnen. Der wirt. Landesverein verfügt über ein Vermögen von 96.674 Reichsmark.

Stuttgart, 19. Mai. Der Tarifstreit in der wirt. Textilindustrie. Von zehnjähriger Seite wird mitgeteilt: Der Schlichter des Schlichtungsausschusses Stuttgart im Tarif-

streit der wirt. Textilindustrie vom 11. April d. J. ist von Arbeitgeberseite angenommen, von Arbeitnehmerseite - Zentralverband der Textilindustrie - abgelehnt worden. Die beim wirt. Schlichter am 20. April d. J. geführten Einigungsverhandlungen führten zu keinem Ergebnis, die von Arbeitgeberseite beantragte Verbindlichkeitsklärung des Schlichters wurde abgelehnt. Nunmehr hat der Schlichtungsausschuss Stuttgart auf Grund des § 12 Abs. 3 der zweiten Verordnung zur Ausführung der Verordnung über das Schlichtungsverfahren vom 29. Dezember 1922, da das öffentliche Interesse eine Beilegung der Streitigkeiten dringend erfordert, ein zweites Schlichtungsverfahren eingeleitet. Am Montag, den 21. d. M., 16 Uhr, wird der Schlichtungsausschuss in neuer Besetzung unter dem Vorsitz von Landgerichtsdirektor Dr. Kallier über die Streitfrage verhandeln.

Reutlingen, 19. Mai. (Töblicher Betriebsunfall.) In der Maschinenfabrik Krollle hat ein Unfall ein junges Menschenleben gefordert. Der Schlosser Gustav Bruder von hier wollte von seiner Arbeitshalle in einen andern Raum gehen, vermutlich um ein Werkzeug zu holen. Dabei kam er an einem 16 bis 20 Zentner schweren Rahmen für eine im Bau befindliche Strahlenröhre vorbei, der in etwa 10 Zentimeter Höhe lag auf dem Montagegerüst ruhte. Dabei fakte er den vordere Ring, um einen Sprung zu machen. Infolge des Schwunges neigte sich das Gerüst und drückte mit dem Schweregewicht auf den Leib Bruders, der einen Rückenbruch und innere Verletzungen davontrug; er starb nachmittags im Krankenhaus. Wie die Untersuchung ergab, ist irgendwelche Sicherung nicht außer Acht gelassen worden.

Reutlingen, 19. Mai. (100 Jahre Kottener Dialekt.) Am 20. Mai hat es 100 Jahre, seitdem der erste Bischof der jüngsten deutschen Diözese, Kottener, es war Johann Baptist v. Keller, inthronisiert wurde. Mit Rücksicht auf den Jubiläum wird das Jubiläum erst später in planvoller Weise gefeiert werden.

Reutlingen, 19. Mai. (Eine alte Kuh.) Eine außerordentliche Lebensdauer hat die Herdbuchhau 'Kannu' des Schmiedemeister Adolph hier. Am 1. August 188 im Stalle des Besitzers geboren, hat sie bis jetzt 17 Kälber zur Welt gebracht, von denen mehrere zur Frucht verwendet wurden. Sie gibt noch dem Kalbeln immer noch annähernd 15 Liter Milch und ist heute die älteste Herdbuchhau des Reichslandwirtschafters.

Saigau, 19. Mai. (Bogheiter Böden. - Heiler Steich.) Auf die beiden angrenzenden Straßmarterellen haben sich nicht weniger als 10 Bewerber gemeldet. In dem nächsten Bogheiter eines Friedhofsbauer Bertmanns aus einer Wirtschaft fort in einen anderen Stadteil hat man jetzt die Täter, zwei jüngere Männer, ermittelt. Diese hatten aus Willkür, ohne daß sie den Notar in Kenntnis setzten, den Wagen durch die Stadt gefahren.

Baben.

Tübingen, 19. Mai. Heute nacht nach 1 Uhr entstand im Fabrikraum des Uhrenfabrikanten Gerland in der Ruppbergstraße Großfeuer, welches das ganze Gebäude nebst Inventar einäscherte. Die Brandursache ist unbekannt. Der Schaden ist groß.

Bermischtes.

Kraubüberfall auf einen Motorradfahrer. Am Freitag abend fuhr auf der Landstraße bei Schönbühl (Wettlingen) ein Motorradfahrer gegen ein über die Straße gefahrenes Drahtseil. Der Motorradfahrer kam zum Sturz und blieb mit fünf blutenden Kopfverletzungen am Boden liegen. Drei unbekannte Männer veranlaßten darauf den Dislokation seiner Parität in Höhe von 100 Mark, haben ihm außerdem seine Taschen und seine Ausweisschilde und schickten in den nahe gelegenen Wald. Der Ueberfallene wurde nach dem Krankenhaus in Schönbühl gebracht, wo er hoffnungslos darnieder liegt. Seine Personalien konnten bisher nicht festgestellt werden.

Ein Raubmord nach 8 Jahren aufgeklärt. Im Jahre 1920 wurde der Landwirt und Pferdehändler Wilhelm Krause aus Brüllo am Her eines Sees tot aufgefunden. Inzwischen sind 8 Jahre vergangen, aber die Angelegenheit ist noch nicht aufgeklärt. Dieser Umstand, Verlegungen am Körper der Leiche und einige Kampfspuren in der Nähe des Sees ließen auf einen Raubmord schließen. Die damaligen Ermittlungen blieben jedoch ergebnislos. Vor einigen Monaten tauchten neue Verdachtsmomente auf. Auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft Reutlingen entsandte jetzt die Landes kriminalpolizei die Berlin einen Beamten nach Brüllo. Diesem gelang es, das Verbrechen aufzuklären. Der 50 Jahre alte Staatskonsulent Ernst Jastrow und ein 31 Jahre alter Arbeiter Alfred Kieß, beide aus Brüllo, wurden unter dem dringenden Verdacht der Täterschaft festgenommen und überführt. Jastrow hat jetzt ein Geständnis abgelegt, während Kieß seine Teilnahme noch bestreitet.

Ein Raubüberfall im hantwurger Stadtpark niedergeschlagen. Am Dienstag nachmittag wurde im Stadtpark in hantwurg der Wädrige Marinellat Wilhelm Köhler von der Leopold-Dahlstrasse mit einer schweren Schusswunde unterhalb des Brustkorbes bewußtlos aufgefunden. Der schwer Verletzte wurde ins Krankenhaus überführt. Nach seiner Angabe hat ein ihm entgegenkommender mit Raubwaffen und Ballonmütze bekleideter unbekannter Mann ihn nach der Zeit gefragt und dann unmittelbar darauf auf ihn geschossen.

Nächtlicher Raub mit der Gendarmenrie. Das Toulouise wird gemeldet: Gegen einen Gendarmen namens Rigal war eine Diebstahlsanzeige erstattet worden. Ein Gendarm wollte den Tatbestand aufnehmen. Als der Gendarm die Uniform erblidete, geriet er derart in Zorn, daß er sich mit einem Gewehr bediente. Er forderte den Gendarmen auf, den Gendarm sofort zu verlassen. Dieser kam der Forderung nicht nach, sondern stieg durch ein Fenster ein und es kam zwischen dem



Väter und seinem 23jährigen Sohn einerseits und dem Gendarmen andererseits zu einem regelrechten Kampf. Der Gendarm mußte Verhaftung holen, und während der Nacht hielt der Väter mit seiner Frau und seinem Sohn eine richtige Belagerung aus. Erst beim Morgenanbruch konnten sie geflüchtet werden. Ein Gendarm war während des Kampfes durch eine Stichel schmerz verletzt worden, ein anderer erhielt von Rival einen Fußtritt gegen den Leib.

Der unfreundliche Mai. Der Mai in Frankreich ist nicht sehr freundlich. Stellenweise trägt er vollkommen winterliches Gepräge. So werden aus der Gegend von Tours, Châlons sur Marne und den französischen Alpen bei Annecy Schneefälle, Hagelstauer und Fröste gemeldet. Die Ernte ist an vielen Stellen durch die Fröste hart in Mitleidenschaft gezogen und zum Teil sogar ganz vernichtet worden.

Unwetter in Norditalien. Aus Reggio Emilia wird ein heftiger Wirbelsturm gemeldet, durch den mehrere Schornsteine angelegt und mehrere Telegraphenleitungen zerstört wurden. Die Eisenbahnzüge aus der Richtung Bologna mußten weite Umwege machen, um ersten Gefahren aus dem Wege zu gehen. Aus Varese werden Vollenbrände und Hagelstauung gemeldet, die großen Schaden verursachten. Ein Blitzschlag legte ein Bauernhaus in Brand, das vollkommen vernichtet wurde. Auch aus anderen Orten Norditaliens werden Unwetterbeschwerden berichtet. Vieles herrscht Schneefall mit Temperaturen bis 4 Grad unter Null.

Der gemordete Scharfrichter. Vor einigen Monaten wurde in Luxemburg ein Raubmörder zum Tode verurteilt, der es ablehnte ein Gnadenersuchen für sich einzureichen, weil er den Tod auf den Schaffot lebenslänglicher Zuchthausstrafe vorzog. In Luxemburg war nun seit Menschengedenken kein Todesurteil vollstreckt, weil alle Mörder begnadigt wurden. Das luxemburgische Gesetz schreibt aber vor, daß eine Begnadigung nur dann erfolgen kann, wenn der Verurteilte selbst um Gnade bittet. Was sollten die luxemburgischen Behörden nun tun? Sie waren in besser Verwirrung. Denn es gibt in ihrem Lande weder eine Guillotine noch einen Scharfrichter. Sie gehen daher mit der Absicht um, wenn es ihnen keinesfalls gelingt, den Verurteilten umzustimmen, sich aus Frankreich Denter und Verlangen kommen zu lassen.

Der Polarflug der „Italia“. Die „Italia“, die am Freitag, 10 Uhr vormittags, bei Windstille und strahlendem Sonnenschein in Kingsbay gelandet ist, ist bei ihrem 67 Stundenlang im allgemeinen von gutem Wetter begünstigt gewesen. Nach etwa 30 Stunden geriet das Luftschiff in starken Nebel, der sich jedoch bald wieder löste. Am 16. Mai erreichte die „Italia“ den Nordpol. Der Himmel war klar und die Luft auf 10 Kilometer weit sichtbar. Auf der Rückfahrt hatte die „Italia“ Schneewetter zu überwinden, so daß man auf der „Citta di Milano“ schon fürchtete, daß sie Kingsbay nicht erreichen würde und durch den Nordwestwind nach Kapfö abgetrieben werden würde. Im Gegensatz zu dieser Meinung steht ein Dichtbericht des Korrespondenten der Kopenhagener „National Tidende“, aus dem hervorgeht, daß die „Italia“ nicht gefunden hat. Der Berichterstatter sagt, daß die „Italia“ weit in die Polarregion hinausgeschoben ist, wo kein Land liegen würde. Trotzdem oder sei vom Luftschiff aus kein Land beobachtet worden. Man müsse demnach annehmen, daß die Koffer die das Land vor 15 Jahren entdeckt zu haben glaubten, sich geirrt hätten.

Kampf gegen Henschredens in Kroatien. Die in Kowit zur Verteidigung der Stadt gegen die Bedrohungen bereitstehenden Flugschiffe kämpfen jetzt gegen einen anderen Feind, nämlich gegen gewaltige Henschredenschwärme, die im ganzen Land gegen Schaden anrichten. Die Flugschiffe fliegen auf, um die Schwärme zu zerstören; mehrere Apparate waren jedoch gemangelt, wieder zu landen, da die Henschredens sich an die Flügel der Flugschiffe setzten und diese dadurch unbrauchbar machten. — Auch im Südbosnien sind Henschredenschwärme aufgetreten; dort ist der Schaden jedoch geringer.

Neueste Nachrichten.

Reichs- und Landtagswahl-Ergebnisse.

Entgegen allen Erwartungen in Versammlung und in der Straße, die Wählermassen zur reiflichen Beteiligung an den Wahlen zu veranlassen, haben die hinter uns liegenden Wahlen einen weiteren Rückgang der Wahlbeteiligung im Oberamt bewirkt. Während bei der Reichstagswahl am 7. Dezember 1924 mit 21 579 Wahlberechtigten und 14 113 Abstimmenden sich 65 Prozent ergaben, bei der Landtagswahl am 1. Mai 1924 mit 20 956 Wahlberechtigten und 14 398 Abstimmenden 68 Prozent herauskamen, ergibt die gestrige Wahl zum Landtag mit 22 774 Wahlberechtigten und 12 406 Abstimmenden nur 51 Prozent, bei der Reichstagswahl mit 22 702 Wahlberechtigten und 13 228 Abstimmenden 58 Prozent. Dabei hat Bernbach den Vogel abgeschossen mit 304 Wahlberechtigten und 46 Abstimmenden bei der Landtagswahl und bei der Reichstagswahl mit 394 Wahlberechtigten und 47 Abstimmenden gleich je 15 Prozent, ihm am nächsten ist Vossenau, das sich auch früher durch schwache Wahlbeteiligung auszeichnete, mit 97 Wahlberechtigten und 189 Abstimmenden bei der

Landtagswahl und 967 Wahlberechtigten und 177 Abstimmenden gleich je 19 Prozent, dann folgt Oberlangenhardt mit je 154 Wahlberechtigten und 41 Abstimmenden gleich 26 Prozent. In der Oberamtsstadt stimmten bei der Landtagswahl im Mai 1924 von 1805 Wahlberechtigten und 1283 Abstimmenden 71 Prozent, bei der Reichstagswahl 1924 von 1798 Wahlberechtigten 1291 gleich 72 Prozent. Von größeren Wägen weisen auf Birkenfeld je 62, Kalmbach je 73, Derrnenal 69 bzw. 74, Schönbach 65 bzw. 74, Wildbad 65 bzw. 73 bzw. 74.

Unter dieser weniger starken Wahlbeteiligung hatten die größeren Parteien mehr oder weniger zu leiden. Es vereinigte die Sozialdemokratie 4796, neuer 4629, weniger 87, die Deutschnationalen gemeinsam mit den Vaterländischen Verbänden Mai 1924 1292, neuer 1677, weniger 1250; die Deutsche Volkspartei trat 1924 bei der Landtagswahl noch nicht auf den Plan, neuer vereinigte sie 1106 Stimmen, die Kommunisten erreichten im Mai 1924 1292 Stimmen, neuer 707, weniger 585, die Deutschnationalen Mai 1924 2189, neuer 1617, weniger 563, Bauern- und Weingärtnerbund Mai 1924 1177, neuer 134, weniger 643. Das Zentrum, das im Bezirk nur über eine kleine Anhängerschaft verfügt, hat mit 242 bzw. 258 Stimmen eine kleine Zunahme erfahren. Die Volkspartei, welche 1924 als Volksbund der Enttäuschten und der Betrogenen Später auftrat, verzeichnet mit 700 bzw. 708 Stimmen ein Plus von 5 Stimmen. Die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei, welche 1924 als Volksozialistischer Block in den Wahlkampf trat, hat mit 896 Stimmen im Mai 1924 gegenüber neuer 986 Stimmen einen Verlust von 610 Stimmen zu buchen.

Bei Gegenüberstellung der Reichstagswahl-Ergebnisse im Dezember 1924 und neuer ergeben sich folgende Zahlen: Sozialdemokratie 5496 bzw. neuer 4797, weniger 799; Deutschnationale Volkspartei 3174 bzw. 1877, weniger 1297; Zentrum 328 bzw. 335, mehr 7; Deutsche Volkspartei 1263 bzw. 1391, mehr 128; Kommunisten 907 bzw. 737, weniger 170; Deutschnationaler Block 1605 bzw. 1602, mehr 3; Bauern- u. Weingärtnerbund 723, bzw. 525, weniger 198. Die Volkspartei, welche im Dezember 1924 noch nicht in den Wahlkampf trat, erreichte neuer 744 Stimmen; alle anderen Parteien: Wirtschaftspartei, Deutsche Bauernpartei, Volksozialistischer Block, Christlich-Sozialer Reichspartei, Deutsche Haus- und Grundbesitzerpartei, Evangel. Volksgemeinschaft, Alte Sozialdem. Partei trugen als Splitterparteien einschläglich der Volkspartei nur zur Stimmenverteilung bei.

Im Vergleich mit Frauen erhält man den Eindruck, daß die Frauen dem ihnen aufgebundenen Wahlrecht keinen rechten Gebrauch abgeben können; von einzelnen „Weggen“, abgesehen, kann gesagt werden, sie wollen nichts von der Politik wissen, sie leben ihr Arbeitsgebiet in der Weidahl im eigenen Heim und in der Familie, was nur begrünzt werden kann.

Der Wahltag verlief hier durchaus ruhig, wie man es hier bei der friedlichen Einstellung der Einwohnerchaft nicht anders erwarten kann; die Wahlbeteiligung kam trotz des unangünstigen Wetters nachmittags mehr zum Ausdruck als in den Vormittagsstunden. Die Herausgabe eines Sonderblattes mit den gesamten Einzelergebnissen beider Wahlen aus Stadt und Bezirk verzögerte sich infolge der verspäteten Eingänge der Ergebnisse aus größeren Wägen bis nach 11 Uhr; es wurde, was begreiflich ist, mit größter Spannung erwartet. Wir verzichten weitere Wahlergebnisse:

Landtag.

Die Parteien sind in der Reihenfolge der amtlichen Zusammenstellung aufgeführt; die Verzeichnisse beziehen sich bei den Landtagswahlen auf die Wahl vom 4. Mai 1924, bei den Reichstagswahlen auf die Wahl vom 7. Dezember 1924.

Abhängungen: Stimmberechtigter, Stimmsch. — Stimmschneide, Wdr. St. — Abgeordnete, Stimmsch., Ing. St. — Ungültige Stimmen, Gült. St. — Gültige Stimmen, S. — Sozialdemokraten, DN — Deutschnationale Partei, J — Zentrum, DV — Deutsche Volkspartei, K — Kommunisten, P — Demokratische Partei, W — Wirtschaftspartei, NS — National. Soz. Arbeiterpartei, DB — Deutsche Bauernpartei, BN — Volksozialistischer Block, B — Bauern- und Weingärtnerbund, VP — Volkspartei, Chr. — Christl. Soziale Reichspartei, DH — Deutsche Haus- und Grundbesitzerpartei, Co. — Evangel. Volksgemeinschaft, AWP — Alte Sozialdemokratische Partei, BV — Bogelische Volkspartei, KR — Linke Kommunisten, Chr. V. — Christlicher Volksblock.

Walen: Stimmberechtigter 31 884, Stimmsch. 80, Wdr. St. 15 860, Ing. St. 318, Gült. St. 15 542, S. 3961 (2142), DV 534 (642), J 6409 (7454), DV 796 (1000), K 332 (1759), D 784 (734), W 314 (559), P 1557 (1721), VP 572 (500), Chr. V. 253.

Badnang: Stimmberechtigter 18 757, Stimmsch. 232, Wdr. St. 10 717, Ing. St. 132, Gült. St. 10 615, S. 1435 (1056), DV 786 (2229), J 198 (202), DV 764 (759), K 1232 (2097), D 905 (805), W 212 (285), P 4025 (4761), VP 316, Chr. V. 742.

Beilngries: Stimmberechtigter 32 995, Stimmsch. 128, Wdr. St. 17 738, Ing. St. 230, Gült. St. 17 508, S. 4365 (2892), DV 1263 (2798), J 1943 (1916), DV 547 (592), K 1028 (2836), D 3738 (3717), W 699 (1334), P 2212 (2347), VP 954, Chr. V. 799.

Behleheim: Stimmberechtigter 20 750, Stimmsch. 129, Wdr. St. 14 183, Ing. St. 133, Gült. St. 14 048, S. 4945 (3979), DV 759 (1265), J 122 (147), DV 483 (487), K 511 (928), D 1386

(1614), W 285, W 135 (377), W 437 (5629), VP 428 (300), Chr. V. 287.

Blaubeuren: Stimmberechtigter 13 933, Stimmsch. 64, Wdr. St. 10 687, Ing. St. 155, Gült. St. 10 532, S. 1560 (1684), DV 716 (1298), J 2779 (2707), DV 271 (146), K 83 (240), D 424 (300), W 120 (167), W 4319 (4487), Chr. V. 260.

Bödingen: Stimmberechtigter 21 155, Stimmsch. 145, Wdr. St. 12 184, Ing. St. 165, Gült. St. 12 019, S. 2441 (1891), DV 718 (1685), J 257 (283), DV 630 (550), K 1957 (3006), D 1643 (2000), W 216 (225), W 3175, VP 217, Chr. V. 782.

Brandsheim: Stimmberechtigter 15 129, Stimmsch. 78, Wdr. St. 10 370, Ing. St. 134, Gült. St. 10 236, S. 2491 (1891), DV 24 (112), J 550 (579), DV 198 (293), K 157 (450), D 654 (900), W 73, W 72 (304), W 5234 (6125), VP 187, Chr. V. 404.

Calw: Stimmberechtigter 21 133 (1863), DV 1166 (1713), J 145 (141), DV 905 (779), K 181 (1160), D 1069 (1379), W 247 (439), W 408 (482), VP 203 (430), Chr. V. 834.

Calwangen: Stimmberechtigter 17 630, Stimmsch. 109, Wdr. St. 12 254, Ing. St. 217, Gült. St. 12 737, S. 380 (226), DV 24 (226), J 2688 (11967), DV 156 (150), K 189 (22), D 325 (300), W 83 (184), W 1520 (1301), VP 230 (164).

Chilbingen: Stimmberechtigter 45 745, Stimmsch. 216, Wdr. St. 33 514, Ing. St. 466, Gült. St. 33 048, S. 11 361 (6164), DV 1521 (2346), J 2212 (2280), DV 3090 (3473), K 5159 (7677), D 1032 (3262), W 293 (406), W 914, W 2854 (3567), VP 436, Chr. V. 1986.

Freudenstadt: Stimmberechtigter 25 057, Stimmsch. 372, Wdr. St. 13 124, Ing. St. 195, Gült. St. 12 930, S. 3025 (2645), DV 891 (2146), J 230 (283), DV 922 (1125), K 591 (1419), D 124 (2629), W 1118, W 202 (568), W 2691 (4051), VP 417, Chr. V. 1631.

Gaildorf: Stimmberechtigter 12 769, Stimmsch. 44, Wdr. St. 709, Ing. St. 89, Gült. St. 715, S. 581 (675), DV 366 (1005), J 308 (470), DV 282 (402), K 160 (303), D 517 (351), W 97 (72), W 1165 (5005), VP 445, Chr. V. 145.

Gerau: Stimmberechtigter 15 570, Stimmsch. 81, Wdr. St. 10 564, Ing. St. 84, Gült. St. 10 480, S. 653 (945), DV 34 (971), J 211 (225), DV 464 (733), K 112 (169), D 730 (1137), W 496 (761), W 4975 (7499), VP 203, Chr. V. 138.

Gödingen: Stimmberechtigter 42 045, Stimmsch. 464, Wdr. St. 31 539, Ing. St. 470, Gült. St. 31 069, S. 10 976 (7385), DV 782 (1154), J 2779 (2935), DV 2149 (1932), K 3685 (3315), D 3880 (4514), W 329 (756), W 4001 (5485), VP 447, Chr. V. 302.

Hall: Stimmberechtigter 18 112, Stimmsch. 308, Wdr. St. 12 238, Ing. St. 124, Gült. St. 12 702, S. 2099 (2254), DV 835 (1800), J 636 (682), DV 863 (917), K 145 (319), D 627 (637), W 712 (816), W 1042 (3306), VP 263, Chr. V. 341.

Heidenheim: Stimmberechtigter 31 299, Stimmsch. 125, Wdr. St. 21 407, Ing. St. 269, Gült. St. 21 138 (22 571), S. 7149 (5049), DV 227 (1404), J 1177 (1000), DV 1420 (1124), K 1622 (2971), D 2049 (2888), W 386 (1162), W 4215 (5560), VP 499, Chr. V. 1093.

Heerlenberg: Stimmberechtigter 15 588, Stimmsch. 116, Wdr. St. 9543, Ing. St. 78, Gült. St. 9470, S. 528 (466), DV 439 (1127), J 307 (541), DV 218 (311), K 705 (1415), D 547 (617), W 32, W 156, W 3305 (6519), VP 154 (312), Chr. V. 628.

Horb: Stimmberechtigter 12 222, Stimmsch. 91, Wdr. St. 807, Ing. St. 120, Gült. St. 8187, S. 542 (498), DV 185 (270), J 4355 (4964), DV 168 (122), K 197 (482), D 484 (470), W 97, W 115, W 1761 (2006), VP 267 (332).

Kirchheim: Stimmberechtigter 20 739, Stimmsch. 143, Wdr. St. 12 897, Ing. St. 128, Gült. St. 12 769, S. 3225 (2399), DV 78 (1886), J 174 (161), DV 1099 (699), K 936 (2113), D 1005 (1120), W 105, W 497 (1890), W 3426 (4793), VP 638, Chr. V. 304.

Künzelsau: Stimmberechtigter 15 138, Stimmsch. 70, Wdr. St. 11 228, Ing. St. 80, Gült. St. 11 148, S. 787 (749), DV 37 (626), J 4316 (4815), DV 325 (334), K 132 (231), D 456 (77), W 170 (305), W 4227 (4878), VP 290, Chr. V. 132.

Laubheim: Stimmberechtigter 15 105, Stimmsch. 47, Wdr. St. 11 581, Ing. St. 181, Gült. St. 11 400, S. 1217 (1628), DV 216 (760), J 7431 (9045), DV 161, K 73 (415), D 330 (460), W 126, W 1612 (1027), VP 142, Chr. V. 92.

Leonberg: Stimmberechtigter 21 153, Stimmsch. 188, Wdr. St. 15 919, Ing. St. 214, Gült. St. 15 705, S. 3546 (2648), DV 99 (1963), J 311 (404), DV 566 (516), K 1793 (3733), D 138 (844), W 425 (1575), W 3391 (6429), VP 268, Chr. V. 221.

Leutkirch: Stimmberechtigter 16 691, Stimmsch. 79, Wdr. St. 11 708, Ing. St. 230, Gült. St. 11 478, S. 606 (637), DV 34 (223), J 7650 (10 422), DV 134 (134), K 83 (259), D 222 (614), W 686, W 0 (449), W 1201 (477), VP 523.

Ludwigsburg: Stimmberechtigter 22 184, Stimmsch. 238, Wdr. St. 34 480, Ing. St. 496, Gült. St. 33 984, S. 11 564 (7208), DV 1930 (4972), J 1348 (1407), DV 3069 (2299), K 4048 (6687), D 5011 (4952), W 511, W 519 (1944), W 4125 (5538), VP 110, Chr. V. 1646, Chr. V. 193.

Die schönsten Kleider zu billigsten Preisen bei KRÜGER & WOLFF, Pforzheim

Mag auch die Liebe weinen...

Roman von St. Schue.

51. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

Wie gelähmt sah er da; er vernahm ihrem sinnlosen Ton keinen Inhalt zu gebieten. Es war ihm in diesem Augenblick auch ganz gleichgültig.

Lella hatte das Atelier verlassen. Diese Frau hatte ihm alles Glück der Erde geben wollen, und von ihr hatte er es erhofft — und was war nun?

„D. Maria!“ rief er auf. Und eine heiße Sehnsucht überkam ihn, sein Gesicht auf Marias weiche, warme Frauenhände zu legen, die so lind und so reichlich verstanden, ihre Stimme zu hören, die so tröstend geklungen, wenn sie den Fehler an sich Verzeihendes aufsuchte. — Doch das kam nie wieder; das hatte er verlernt. Er mußte nun sein Leben dahin schleppen, wie er es sich in Verblendung geklaffen hatte.

Sechzehntes Kapitel.

Die Pfingstfeiertage waren vorüber. Festbestimmung hatte nicht geheißen. Gräfin Lella hatte ihre Umgebung mit ihren Launen tyrannisiert, so daß es sehr ungemütlich geworden war und der Vegetationszeit beinahe bedauerte, gekommen zu sein.

Für diesen Nachmittag wollte sie einer Einladung zu einer befreundeten Dame der Nachbarschaft Folge leisten. Zum Aussehen angekleidet und auf den Wagen wartend, erteilte sie noch ihre letzten Befehle.

„Es bleibt bei dem, was ich gesagt habe! Sisi hat Studienarbeit; sie wird zur Strafe für ihren Ungehorsam und ihr vorlautes Wesen den ganzen Nachmittag im Schulzimmer arbeiten, unter Fräulein Berger's Aufsicht. Sie macht die französische Aufsätze, die ich ihr gegeben habe. Außerdem lernt sie es auswendig, das ichst das Gedächtnis! — Sie sollen ihr nicht, Fräulein Berger! Ich mache Sie verantwortlich dafür, daß Sisi heute abend, wenn ich zurück bin, fertig ist! — Wäh-

rend Sie Sisi beaufsichtigen, können Sie meine Stimpfe nachlesen; die Jungfer ist mir darin nicht peinlich genug, außerdem hat sie zu bügeln. Ihre weißen Blusen sind auch dabei — da können Sie ihr ruhig diese Arbeit abnehmen — bis heute abend haben Sie das gekafft. Titl beaufsichtigt Ossi und spielt mit ihm — dann sind Sie für heute abend dieser Pflicht überhoben.“

So war Lore Berger zur heimlichen, boshaften Freude der Gräfin ebenfalls zum Zimmerarrest verurteilt.

Gräfin Ottolar und Rüdiger hörten mit heimlichem Ingrimm diese Befehle — aber ein Wort dagegen und es wäre wieder zu einer kühnen Szene gekommen.

Ottolar geleitete seine Gemahlin zum Wagen, während Rüdiger sich abwandte, voll Mitleid erfüllt für das Kind, das so gern dranhin und der frischen Luft so bedürftig war und trotzdem diese sinnliche Strafe erhielt.

Er lachte die beiden nachher einen Augenblick im Schulzimmer auf. Lore sah am geöffneten Fenster und besterzte die buntenfarbigen, leibenen Strümpfe der Gräfin aus, die in einem Korb vor ihr standen.

Cäcilie lachte mit Eifer die französischen Blätter auf, schielte und lernte. Liebreich streichelte Rüdiger das blasse Hinterköpfchen.

„Strenge dich nicht zu sehr an, Mami.“

„Ich muß schon fleißig sein! Sieh, das alles hat mir Mama aufgegeben, und ich soll fertig werden! Sonst schilt Mama nachher auf Fräulein Berger, wenn ich nichts kann — und das tut mir dann immer so leid.“

Eine Heule erklangen zwischen ihren Augenbrauen. Er preßte die Lippen aufeinander und warf einen verächtlichen Blick auf das junge Mädchen, deren schlankes, ichöne Figur so emsig bei den Strümpfen hantierte.

Auch eine passende Beschäftigung für eine Erziehlerin — dachte er maximally, und ein heiserer Stoll gegen die Schwägerin erfüllte ihn.

„Ossi und Titl spielen wohl?“ fragte Cäcilie.

„Sie sitzen auf der Terrasse und lesen.“

„Er ist im Atelier und will arbeiten.“

„Und du, Ossi, was wirst du tun, wenn du nicht mit mir spazieren gehen kannst?“

„Kleine Frage! — Ich werde mich jetzt ein wenig aufs Ohr legen und nachher dem Papa Gesellschaft leisten.“

Er gab ihr einen Kuß auf die Stirn und mit einem freundlichen Kopfnicken gegen Lore verließ er das Zimmer.

„Dach ich dir denn nicht helfen, Sisi? Es ist ja viel, was dir die Mama aufgegeben hat! Nur so paar Polabehn anfragen, damit du nicht so viel nachschlagen hast!“ fragte Lore.

„Rein, Fräulein! Ich will ganz allein fertig werden. Mama fragt nachher doch, ob Sie mitgeholfen haben — und dann wollen wir doch nicht lägen!“

Da stand Lore auf, setzte neben ihr nieder und nahm sie in den Arm.

„Kleine, liebe Sisi!“ sagte sie leise und ergriffen. Und das Kind legte seine Wangen an Lores Hand.

„Lieber, gutes Fräulein! Ich habe Sie so lieb!“

Ungefähr eine Stunde mochte vergangen sein. Es war vier Uhr. Das Stubenmädchen brachte für Cäcilie die Vespermilk und für die Lehrerin den Tee herein.

Ran sah, es war der Gräfin endlich darum zu tun, daß ihr Befehl auch pünktlich befolgt wurde. Inzwischen hatte das Mädchen Wilhams bekommen, Lore zu kontrollieren; denn eigentlich sah es auf deren Arbeit.

„Na, ich danke!“ sagte Betta leise, „da hat Mama ja die Louisa eine gehörige Portion zu tun gegeben — und dann zum dritten Feiertag! Beim Strümpfen-Röcken drückt sie sich gar zu gern, ich muß auch immer mit ran.“

„Die Frau Gräfin hat es mir aufgetragen, nicht die Josef!“ verbeichtete Lore freundlich.

(Fortsetzung folgt.)



... 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000

Stuttgarter Kreis: Stimmb. 16 747, Stimmsch. 124, Wb. St. 11 565, Ung. St. 117, Gült. St. 11 448, S. 2230 (1316), DR 11 565 (1085), S. 49 (47), DR 330 (285), S. 142 (1145), D. 615 (102), S. 113, S. 606 (788), DR 449, Cbr. S. 276.

Königsplatz: Stimmb. 17 301, Stimmsch. 106, Wb. St. 10 672, Ung. St. 183, Gült. St. 10 489, S. 3475 (3665), DR 330 (102), S. 163 (191), DR 583 (222), S. 689 (1214), D. 1082 (1369), S. 100, S. 189 (543), S. 3274 (4027) DR 100, Cbr. S. 341.

Bergheim: Stimmb. 17 208, Stimmsch. 174, Wb. St. 10 672, Ung. St. 142, Gült. St. 12 331, S. 539 (596), DR 608 (1130), S. 408 (463), DR 245 (222), S. 89 (221), D. 784 (853), S. 688 (625), DR 186, Cbr. S. 344.

Mannheim: Stimmb. 14 406, Stimmsch. 63, Wb. St. 10 191, Ung. St. 125, Gült. St. 10 006, S. 1028 (1217), DR 289 (812), S. 3197 (3285), DR 191 (206), S. 106, 896 (779), S. 113, S. 129 (863), S. 3440 (4392), DR 50, Cbr. S. 305.

Königsplatz: Stimmb. 15 696, Stimmsch. 125, Wb. St. 9 339, Ung. St. 96, Gült. St. 9 243, S. 972 (1091), DR 796 (1580), S. 771 (295), S. 616 (571), S. 414 (750), D. 635 (561), S. 128, S. 798 (123), S. 357 (434), DR 360 (376), Cbr. S. 566.

Königsplatz: Stimmb. 21 823, Stimmsch. 120, Wb. St. 15 065, Ung. St. 246, Gült. St. 15 789, S. 4257 (3668), DR 299 (306), S. 5736 (6146), DR 234 (323), S. 374 (674), D. 949 (1197), S. 112 (191), S. 398 (398), DR 188, Cbr. S. 355.

Königsplatz: Stimmb. 11 910, Stimmsch. 114, Wb. St. 807, Ung. St. 128, Gült. St. 8479, S. 616 (507), DR 241 (373), S. 649 (696), DR 135, S. 151 (466), D. 305 (452), S. 1300 (1684), S. 92.

Mannheim: Stimmb. 21 135, Stimmsch. 11, Wb. St. 10 171, Ung. St. 228, Gült. St. 12 543, S. 3166 (1847), DR 487 (1027), S. 310 (327), DR 505 (528), S. 1963 (3618), D. 1398 (100), S. 187, S. 124, S. 3943 (3987), DR 297, Cbr. S. 778.

Königsplatz: Stimmb. 24 210, Stimmsch. 184, Wb. St. 16 251, Ung. St. 302, Gült. St. 15 949, S. 3362 (3182), DR 221 (560), S. 5696 (6549), DR 585 (496), S. 773 (1902), D. 2322 (2061), S. 441 (673), S. 135 (203), S. 1070 (1762), DR 828, Cbr. S. 379.

Königsplatz: Stimmb. 20 461, Stimmsch. 104, Wb. St. 13 536, Ung. St. 163, Gült. St. 13 374, S. 1841 (1706), DR 566 (3027), S. 153 (138), DR 494 (283), S. 197 (483), D. 1128 (1275), S. 183, S. 8249 (6932), DR 196, Cbr. S. 371.

Königsplatz: Stimmb. 20 607, Stimmsch. 203, Wb. St. 10 367, Ung. St. 283, Gült. St. 20 654, S. 1642 (803), DR 592 (1248), S. 12 005 (13 767), DR 327 (78), S. 692 (1949), D. 1001 (1225), S. 510, S. 276 (706), S. 1883 (1851), DR 1046, Cbr. S. 320.

Königsplatz: Stimmb. 40 450, Stimmsch. 300, Wb. St. 26 965, Ung. St. 263, Gült. St. 26 602, S. 9674 (6972), DR 1053 (2786), S. 1185 (1260), DR 2049 (2202), S. 1221 (3706), D. 5032 (4778), S. 444, S. 496 (1641), S. 3123 (3988), DR 423 (308), Cbr. S. 1801.

Königsplatz: Stimmb. 15 335, Stimmsch. 72, Wb. St. 11 343, Ung. St. 216, Gült. St. 11 127, S. 617 (755), DR 250 (305), S. 834 (10 206), DR 113, D. 267 (257), S. 0 (125), S. 1108 (1241), DR 388.

Königsplatz: Stimmb. 16 764, Stimmsch. 109, Wb. St. 11 186, Ung. St. 265, Gült. St. 10 920, S. 1415 (1022), DR 231 (528), S. 5722 (6886), DR 135 (273), S. 577 (1273), D. 482 (1023), S. 165, S. 153, S. 1327 (2082), DR 125, Cbr. S. 588.

Königsplatz: Stimmb. 18 394, Stimmsch. 96, Wb. St. 13 263, Ung. St. 204, Gült. St. 13 049, S. 982 (760), DR 228 (290), S. 9133 (10 610), DR 142 (97), S. 161 (736), D. 411 (363), S. 120, S. 104 (473), S. 1197 (1027), DR 511.

Königsplatz: Stimmb. 10 250 (6816), DR 1230 (3143), S. 899 (626), DR 969 (973), S. 6190 (7707), D. 3597 (3569), S. 631, S. 121 (1214), S. 3285 (4816), DR 607 (839), Cbr. S. 2067.

Königsplatz: Stimmb. 18 200, Stimmsch. 108, Wb. St. 11 183, Ung. St. 149, Gült. St. 11 034, S. 2540 (1426), DR 556 (2046), S. 126 (104), DR 201 (279), S. 906 (1829), D. 904 (1073), S. 68, S. 149 (350), S. 3683 (5059), DR 421 (666), Cbr. S. 1089.

Königsplatz: Stimmb. 656 (135), DR 130 (328), S. 4599 (5669), DR 129 (76), S. 129 (460), D. 297 (427), S. 2, S. 92 (134), S. 421 (221), DR 08.

Königsplatz: Stimmb. 1087 (968), DR 357 (988), S. 638 (569), DR 305 (165), S. 210 (678), D. 482 (473), S. 153, S. 3318 (4666), DR 185, Cbr. S. 397.

Königsplatz: Stimmb. 2049 (914), DR 969 (804), S. 8078 (10 191), DR 329 (318), S. 116 (948), D. 805 (783), S. 270 (481), S. 1243 (734), DR 976, Cbr. S. 116.

Königsplatz: Stimmb. 4900 (3125), DR 1482 (2521), S. 822 (904), DR 1967 (2830), S. 937 (2801), D. 4027 (3793), S. 199, S. 344 (979), S. 2526 (3142), DR 470, Cbr. S. 1287.

Königsplatz: Stimmb. 5626 (4550), DR 862 (1962), S. 4512 (2941), DR 616 (388), S. 722 (1646), D. 1747 (2877), S. 187 (387), S. 1137 (1100), DR 2133 (1784), Cbr. S. 473.

Königsplatz: Stimmb. 8619, DR 5092, S. 6666, DR 3719, S. 542, D. 2817, S. 268, S. 935, S. 5441, DR 1247, Cbr. S. 962.

Königsplatz: Stimmb. 2639 (1929), DR 1239 (2577), S. 204 (188), DR 779 (658), S. 1928 (2850), D. 1539 (2500), S. 238, S. 288, S. 4881 (5461), Cbr. S. 1033.

Königsplatz: Stimmb. 1338 (1270), DR 292 (915), S. 65 (67), DR 397 (334), S. 388 (443), D. 811 (735), S. 85, S. 198 (512), S. 4108 (5078), DR 384, Cbr. S. 399.

Königsplatz: Stimmb. 3731 (2665), DR 1400 (3468), S. 614 (621), DR 576 (504), S. 1887 (2572), D. 1727 (1256), S. 245, S. 265 (348), S. 4323 (8040), DR 854, Cbr. S. 1252.

Königsplatz: Stimmb. 902 (896), DR 224 (249), S. 8181 (10 231), DR 151 (35), S. 150 (360), D. 331 (443), S. 116 (301), S. 1610 (1376), S. 675, Cbr. S. 675.

Königsplatz: Stimmb. 1409 (899), DR 371 (366), S. 9177 (10 143), DR 214 (157), S. 110 (407), D. 397 (480), S. 158 (321), S. 275 (176), DR 486.

Königsplatz: Stimmb. 1602 (1161), DR 423 (1346), S. 642 (582), DR 250, S. 625 (942), D. 689 (361), S. 115 (331), S. 2636 (3616), S. 0 (325), Cbr. S. 897.

Reichsfinanzminister Käbber gewählt.
Karlsruhe, 20. Mai. Nach dem bisherigen Wahlergebnis ist Reichsfinanzminister Dr. Käbber (Ztr.) gewählt worden.
Endgültiges Ergebnis aus Mannheim.
Mannheim, Stadt und Land (Wahlkreis 32). Endgültig amtlich. Abgegebene Stimmen für Nr. 1 47 922, 2 5813, 3 24 121, 4 21 011, 5 22 237, 6 9041, 8 1067, 9 4139, 10 2938, 11 124, 12 139, 15 148, 17 1255, 19 355, 23 558, 25 131, 28 1495.
Wahlergebnisse aus München.
München, 20. Mai. Dr. Stresemann erzielte in München in 328 Stimmbezirken von insgesamt 351 Bezirken 17 574 Stimmen. Da die Deutsche Volkspartei bei der letzten Reichstagswahl im ganzen insgesamt nur 10 150 Stimmen erhielt, kann man jetzt schon sagen, daß sie unter Hinzurechnung der noch ausstehenden 25 Stimmbezirke ihre Stimmenzahl in München ungefähr verdoppelt hat. Für die übrigen Parteien liegen die Ergebnisse von 194 Bezirken von 351 vor: Sozialdemokraten 62 098, DR 15 701, S. 15 557, Deutsche Volkspartei 6271, Bayer. Vp. 42 182, Wirtschaftspartei 6190, Nat. Soz. 19068. Obwohl dieses Ergebnis erst etwa drei Viertel der insgesamt abgegebenen Stimmen umschließt, kann man doch feststellen, daß die Nationalsozialisten und die Deutschnationalen verloren haben, während die Sozialdemokraten und die Deutsche Volkspartei erheblich an Stimmen gewonnen.

Endgültiges amtliches Ergebnis aus Dresden.
Dresden, 20. Mai. Wahlberechtigte 473 771 (432 865), abgefragt haben 367 902, unzulässig 2678, Wahlbeteiligung 77 v. H. S. 144 104 (1924 131 271), DR. 52006 (67 871), J. 4900 (5176), DR. 50 357 (57 169), S. 42 642 (23 399), D. 28 138 (34 616), W. 16 697 (11 880), NS. 8224 (53 541), DR. 100, DR. 866, DR. 4871 (3637), Cbr. 145, DR. 359, NSP. 8024, Deutsches 701, Christl. 477 (721), Sächs. Pando. 623, Unabh. S. 301 (1319), Polen 81 (112), Infanteriegesch. 1534, 1924 erzielte die vereinigten Deutschnationalen und Volkischen 5665, jetzt zusammen 1567 Stimmen.
Gewählte Kandidaten.
Berlin, 20. Mai. 12.45 Uhr nachts. Nach den bisher vorliegenden Ergebnissen können folgende Kandidaten als gewählt gelten: Im Wahlkreis 18 (Westfälisch-Süd) Reichsminister a. D. Robert Schmidt (SPD.) und der Zentralhandl. Heinrich Ambach, der Vorsitzende der Christlichen Arbeitgeberverbände. Im Wahlkreis 29 (Weipolitz) Staatsminister a. D. R. Lipinski (SPD.), im Wahlkreis 30 (Chemnitz-Zwickau) Konrad Adenauer, D. Brüninghaus (DVP.), im Wahlkreis 33 (Hessisch-Darmstadt) Staatspräsident a. D. Ulrich (SPD.), Reichsminister a. D. Dr. David (SPD.) und Reichsminister a. D. Dr. Decker (DVP.), Wahlkreis 34 (Hamburg) Peter Großmann (SPD.), Karl Ollers (SPD.), Gottfried Goh (DVP.) und Ernst Thälmann (Komm. P.).

Die Splitterparteien.
Berlin, 20. Mai. Nach den aus den einzelnen Wahlkreisen bis 1.10 Uhr nachts vorliegenden Ergebnissen sind gewählt, die Sozialdemokratischen Kandidaten Wilhelm Bock und Staatsminister i. W. August Fröhlich (Thür.), der deutschnationale Kandidat, Landgerichtsdirektor Walter Groß (Thür.), der Deutsch-volksparteiliche Kandidat, Staatsminister Dr. Feiler (Thür.), der bayerische Volksparteiler, Dr. Goversdörfer (Hollz.), der demokratische Kandidat für Thüringen, Dr. Ludwig Haas, und der Kommunist Emil Hölllein (Thüringen).

Die neuesten Wahlergebnisse.
Berlin, 21. Mai. Um halb 7 Uhr morgens zählte W.A.B. aus den bisher vorliegenden Teilergebnissen insgesamt abgegebene Stimmen: 30 536 039, davon entfallen auf:

Sozialdemokratie	9 027 816	= 150 Mandate
Deutschnationale	4 344 582	= 72 "
Zentrum	3 812 700	= 60 "
Deutsche Volkspartei	3 094 777	= 52 "
Kommunisten	3 080 066	= 51 "
Deutsch-Demokraten	1 495 238	= 25 "
Bayerische Volkspartei	942 749	= 16 "
Linkskommunisten	76 855	= 0 "
Wirtschaftspartei	1 366 623	= 23 "
National-Sozialisten	677 866	= 13 "
Sonstige Parteien	2 716 717	= 0 "

Ergebnisse der Wahlen in Württemberg und Hohenzollern.

In den Reichstag wurden gewählt:

- 4 Sozialdemokraten, bisher 4 mit 272 043 Stimmen
- 1 Deutschnationaler, bisher 2 mit 71 678 Stimmen
- 3 Zentrum, bisher 4 mit 235 208 Stimmen
- 1 Deutsche Volkspartei bisher 1 mit 63 517 Stimmen
- 1 Kommunist, bisher 1 mit 83 120 Stimmen
- 1 Deutsch-Demokrat, bisher 2 mit 109 985 Stimmen
- 3 Bauernbund, bisher 4 mit 199 491 Stimmen

In den württembergischen Landtag wurden gewählt:

- 22 Sozialdemokraten, bisher 13 mit 286 083 Stimmen
- 4 Deutschnationale, bisher 8 mit 64 056 Stimmen
- 17 Zentrum, bisher 17 mit 219 718 Stimmen
- 4 Deutsche Volkspartei, bisher 3 mit 57 647 Stimmen
- 6 Kommunisten, bisher 10 mit 82 397 Stimmen
- 8 Demokraten, bisher 9 mit 113 055 Stimmen
- 16 Bauernbund, bisher 17 mit 202 467 Stimmen
- 3 Christl. Volksdienst, bisher 0 mit 43 391 Stimmen.

Die Nationalsozialisten verlieren ihre bisherigen 3 Sitze; die bisherige Koalition, die 42 von 80 Mandaten besaß, wird künftig nur noch 38 besitzen.

Benützung der St. G. und W. mit Sonntagsrückfahrkarten.
Vom 15. Mai bis 6. Oktober 1928 sind im Bezirk der RPD Stuttgart für den Verkehr mit Sonntagsrückfahrkarten freigegeben: Sämtliche Reisezugszüge (einschl. der beidirektigen) und Güterzüge sowie folgende Schnellzüge:
D 16 und 18 von Friedrichshafen bis Stuttgart
D 30/35 von (München)-Ulm bis Rüdler (Karlsruhe)-Reh und Bretten (Saarbrücken und Heidelberg Frankfurt-M.)
D 33 von Ulbingen bis Stuttgart
D 53 von Stuttgart bis Ulm-München
D 61/61 von Karlsruhe-Waldkirch bis Ulm
D 117 von Stuttgart bis Crailsheim-Rürnberg-Kessensmarkt-B. und Hof

D 118 von Hof und Kessensmarkt-B.-Rürnberg-Crailsheim bis Stuttgart
D 136 von Friedrichshafen bis Ulm
D 136 von Ulm bis Friedrichshafen, ferner ab Stuttgart und Ulm
Jowit D 9 ab Cannstatt je für Reisende über Ulm hinaus Richtung Aulendorf
D 257 von Stuttgart bis Crailsheim-Rürnberg-Bamberg
D 258 von Bamberg-Rürnberg-Crailsheim bis Stuttgart
D 277 von Stuttgart bis Jümmendingen-Schaffhausen
D 278 von Schaffhausen-Jümmendingen bis Stuttgart
D 775 von Stuttgart bis Dorb
D 796 von Dorb bis Stuttgart
D 915 von Dorb bis Freudenstadt
BP 911 wird auch weiterhin schon ab Stuttgart Hof für Reisende mit Sonntagsrückfahrkarten nach Stationen über Ulm hinaus Richtung Aulendorf freigegeben.
Vom Freitag, 2. Mai bis Dienstag, 2. Mai werden wegen des Pfingstverkehrs auch die genannten Schnellzüge für Sonntagsrückfahrkarten ausgeschlossen.

Führer von Wildbad, herausgegeben vom Kurverein. Wenn einer die Berechtigung hat, einen Führer herauszugeben, so ist es der Kurverein Wildbad. Er hat das größte Interesse daran, daß die Fremden, die dorthin kommen, ein Büchlein in die Hand bekommen, das sie über alle Fragen orientiert. Der frühere Führer, von Reallehrer Kürschner, ist, soweit er noch existiert, veraltet. Der neue Führer enthält mehr, als was kein Titel sagt. Er ist nicht bloß ein Wegweiser durch Wildbad und in seine nähere Umgebung. Vielmehr führt das Büchlein über alle die Fragen auf, die für jeden Badenden wichtig sind. So kommt es, daß der größte Teil des Büchleins die Fragen der Kurmittel, der Themen und ihrer Benützung einnimmt. Als wertvolle Ergänzung dient ein Katalog von Dr. Grunow über "Wirkung und Heilanzeigen der Thermalbäder", der über manche Dinge, die dem Badenden anfallen, Aufklärung schafft. Das Büchlein als Kurführer und Wintersportführer besonders gewürdigt ist, hat als Heilame große Bedeutung. Sehr geschätzt werden wohl die vielen Skizzen von Spaziergängen und Autofahrten, noch mehr aber die von sachkundiger Seite aufgestellten Wohnverbindungen Wildbads mit den wichtigsten Bädern Deutschlands und Europas, sowie der Fahrpreise. So enthält das Büchlein eigentlich alles, was ein Kurgast wissen möchte, und das macht es praktisch und wertvoll. Herr Dr. Maier, der Geschäftsführer des Kurvereins, der im Auftrag des Büchleins zusammengestellt hat, weiß ja aus seiner Praxis heraus am besten, was die Kurgäste alles wissen wollen. Dieses Büchlein will nun in jeder Beziehung Handreichung tun und so wird es sich durch seine praktische Brauchbarkeit von selbst empfehlen. Daß der reiche Buchhandel von Photostab Universal hat, gibt dem Büchlein noch besonderen Reiz. Auch das Titelblatt von Herrn Springer ist originell. Dargestellt wurde die Arbeit in der G. Reichschen Buchdruckerei (D. Strom), Reutlingen. So wünschen wir dem Führer eine weite Verbreitung zu Maß und Frommen der Kurgäste und damit der Kurstadt Wildbad.

Benützung der zweiten Orientfahrt des Norddeutschen Lloyd dampfers "Stuttgart". Der Norddeutsche Lloyd dampfer "Stuttgart" beendet am 7. Mai in Genoa seine zweite diesjährige Orientfahrt, die unter Beteiligung eines von den reiselustigen Schönländern des sonnigen Südens begeisterten Reisepublikums einen in allen Teilen programmatischen und glänzenden Verlauf nahm.

Auch Pfingsten muß es Kunden geben und bei den Kindern sind Pfingsten, Kränzchen, gefüllte Läden oder die gekochten

Hufbeschlag.

Auf die Bekanntmachung der Zentralstelle f. d. Landwirtschaft vom 9. Mai 1928 betr. die Abhaltung von Prüfungen im Hufbeschlag an den Lehrwerkstätten Heilbronn, Ulm Reutlingen (St. N. Nr. 109 v. 10. 5. 1928) wird hingewiesen. Der Staatsanzeiger kann bei den (Stadt-) Schultheißenämtern eingesehen werden.

Neuenbürg, den 8. Mai 1928.

Oberamt: Lempp.

Zwangs-Versteigerung.

Am Dienstag den 22. Mai 1928, vormittags 10 Uhr, kommen in Langenbrand öffentlich gegen Vorzahlung zum Verkauf:

Ein Büffet, ein Schreibtisch, eine Nähmaschine (Marke Ezella), ein Sofa, ein Küchbüffet, ein dreiteiliger Spiegelschrank, eine Waschkommode mit Marmor und Spiegel, ein Kredenz, Zusammenkunft am Rathaus in Langenbrand, Hildenbrand, Gerichtsvollzieher.

Dr. Böcker zurück.

Bezugs- und Abfag-Genossenschaft

Birkenfeld.

Montag den 28. Mai, nachm. 1/2 Uhr, findet im Gasthaus zur „Karlsburg“ die jährliche General-Versammlung statt. Die Jahres-Bilanz liegt von heute ab acht Tage beim Kassier zur Einsicht auf.

Birkenfeld, den 21. Mai 1928.

Danksagung.

Für die überaus liebevollen Beweise herzlicher Teilnahme, die mir anlässlich des Hinscheidens unseres lieben Sohnes, Bruders und Schwagers

Ernst Genth

erfahren durften, sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus. Besonders danken wir dem Sängerbund für den schönen Gesang, den Schwestern für ihre liebevolle Pflege, für die vielen Kranzspenden, sowie seinen Schulfreunden und Schulfreundinnen und allen denen, die ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Birkenfeld, den 21. Mai 1928.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir beim Heimgang unserer lieben Schwägerin und Tante

Marie Wessinger

erfahren durften, sprechen wir unseren innigsten Dank aus. Besonderen Dank den Krankenschwestern für die liebevolle Pflege und allen denen, die sie während ihrer Krankheit besucht haben.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bis dahin



C. Berner
Damen-Konfektion
Pforzheim

Ecke Metzger- und Blumenstraße

Oberamtsstadt Neuenbürg.

Sitzung d. Gemeinderats am Dienstag den 22. Mai, abends 6 1/2 Uhr.

Tagesordnung:

- 1) Alte Pforzheimerstraße.
- 2) Baufachen.
- 3) Sonstiges.

Stadtschultheiß Knodel.

Donnerstag, 24. Mai, Krämer- und Schweinemarkt in Neuenbürg.

Birkenfeld.

Ein 7/8 Jahr altes

Rind



ist zu verkaufen

Heergasse Nr. 16.

Verloren

ein Notizbuch mit Inhalt vom „Hohenzollern“ bis zur „Sonne“. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe Dietlinger Str. 107 abzugeben. Ebendasselbst ist eine ältere, großrädrige

Rug- und Fahrkub zu verkaufen.

Langenbrand.

Verkauf am Pfingstmontag, nachm. 3 Uhr, im Gasthaus z. „Ewigen“ in Langenbrand 5 1/2 Morgen schöner

Wald,

1 1/2 Morgen Wiese.

Gottlieb Wankmüller, Schiefer-Tafeln, Goldgriffel in Schachschiffen liefert billigst

E. Nech'sche Buchhandlung, Inh.: D. Strom.

Spingster! EXTRAPREISE

- Kasha-Mäntel** 18⁰⁰
in allen neuen Formen
75.- 62.- 49.- 32.-
- Rips-Mäntel** 22⁰⁰
reine Wolle, alle Farben u. schwarz
65.- 48.- 34.- 29.-
- Herrenstoff-Mäntel** 16⁵⁰
in neuen Must., kleidsamste Formen
75.- 48.- 36.- 28.-
- Seiden-Mäntel** 18⁰⁰
in Kunstseide und reiner Seide
120.- 96.- 75.- 49.- 32.-
- Kostüme** 29⁰⁰
in unerreichter Auswahl
98.- 76.- 59.- 42.-

- Woll-Kleider** 12⁰⁰
in allen Farben und neuesten Stoffarten
59.- 45.- 36.- 24.- 18.-
- Wollmousseine-Kleid.** 16⁰⁰
modernste Dessins und Formen
42.- 29.- 24.- 19.-
- Veloutine-Kleider** 28⁰⁰
in modernsten Formen, in allen Farb., auch in schwarz
85.- 72.- 59.- 45.- 36.-
- Washseiden-Kleider** 4⁹⁰
in riesiger Musterauswahl, in allen modernen Formen
25.- 19.- 14.- 12.-
- Voile-Kleider** 9⁵⁰
entzückende Muster, neue Facons
42.- 29.- 24.- 18.-

Krüger & Wolff

Pforzheim, Westliche 1

DAS GROSSE KONFEKSIONSHAUS

NORDDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

Nordland-Fahrten 1928



Mit Dampfer „Bestir“ 11 186 Bremer-Reg.-Ton
Polarfahrt vom 9. Juli bis zum 1. August
Fahrt mit Dampfer „Lissa“ 8716 Br.-Reg.-T.
Skandinavien-Ostseefahrten vom 23. Juni bis 6. Juli und vom 1. bis 17. August
Fahrt mit D. „Sierra Cordoba“ 11 169 Br.-Reg.-T.
Nordkapfahrten vom 12. Juli bis 1. August
Fahrt mit D. „Sierra Ventana“ 11 164 Br.-Reg.-T.
Nordkapfahrt vom 24. Juli bis 11. August
Fahrt mit Dampfer „Yorck“ 9000 Br.-Reg.-T.
Verbindung n. d. Deutschen u. Österr. Alpenverein vom 14. bis 17. August
Nordlandfahrt vom 14. bis 17. August
Fahrt mit D. „Sierra“ 11 164 Br.-Reg.-T.

Kontingente Ankauf und Prospekt durch unsere sämtlichen Vertretungen

NORDDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

Neuenbürg: Theodor Weiß, Marktstr. 146;
Stuttgart: Reisebüro Rominger, Generalvertretung
des Norddeutschen Lloyd, Königstraße 15.

Forstamt Neuenbürg, Laubstammholz- und Stangen-Berkauf

am Freitag den 25. Mai 1928, vormittags 9 Uhr, im Rathaus in Neuenbürg. Im Eichen; aus Abt. Bügel je 1 St. mit 0,99 II., 0,54 III.; aus Salmsgrund 2 St. mit 0,12 V. und 0,25 VI.; 14 St. Buchen (Kummethölzer) aus Steinbruch 0,17 III.; aus Schwabstich 0,10 V. und 0,27 VI.; 1 Weißbuche aus Schwabstich 0,28 VI.; 1 Horn aus Nausturm 0,46 V. Aus Sausteig und Horntannebene: Gerüststangen 5, Baustangen 110 L, 275 II., 20 III., 140 IV., 365 V., Noppenstangen 235 I., 235 II., 195 III., 215 IV., Rebsteden 250 L, 30 II., Bohnensteden 35. Die Stangen in 24 Losen, keine Losverzeichnisfe.

Birkenfeld.

Einige Arbeiterinnen

für leichtere Arbeiten, und

Stuismacherinnen werden eingestellt.
Cellulosewarenfabrik
Dohar Schenk.



DHV

Am Mittwoch den 26. 5. wird der Leiter der Hauptabrechnungsstelle Stuttgart, Herr Prof. Herrmann, unsere Delegationsgruppe besuchen und findet daher an dem genannten Tag abends 8 Uhr, im Lokal „Schiff“ eine Mitgliederversammlung statt, welcher Herr Herrmann anwohnen und einen Vortrag über Organisation des D.H.V. halten wird. Vollgültiges Erscheinen unbedingt notwendig.

Der Vorstand.

Zu drei älteren Personen wird auf 1. Juli ein jährlich gefinntes, fleißiges

Mädchen,

nicht unter 18 Jahren, für Haus- und etwas Gartenarbeit gesucht. Zeitgemäßes Lohn und gute Behandlung. Näheres bei Frau Oberrechnungsrat Wil. Durlach, Ettlingerstr. 45.